

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 31-32: **Gefiltert**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UMWELT

Feinstaub erforschen

(pd/ce) Feinstaub gefährdet die Gesundheit. Am Fraunhofer-Institut unterstützt man ein EU-weites Messprogramm, mit dem nicht nur die Masse des Staubs in Abgasen von Kraftfahrzeugen, sondern auch einzelne Partikel gezählt werden. Zudem wird ermittelt, wie sich das Wetter auf die Verteilung von Feinstaub auswirkt.

Aus Abgasen werden Feinstäube bisher kaum herausgefiltert. Zu grobe Filtersysteme in Industrieanlagen und Automotoren führen dazu, dass auch winzige Staubpartikel mit einem Durchmesser von deutlich weniger als $2.5 \mu\text{m}$ in die Luft gelangen. Sie können zu Entzündungen in der Lunge führen, denn Feinstäube dringen bis tief in die Lungenbläschen vor.

Feinstäube sind mit der herkömmlichen Messmethode kaum mehr verlässlich nachweisbar. Bei der neuen Methode des Fraunhofer-Instituts werden Abgasproben erhitzt, wodurch die flüchtigen Bestandteile verdampfen. An die so behandelten Partikel wird dann ein schwerflüchtiger Alkohol ancondensiert. Dadurch vergrössern sie sich und werden nun nachweisbar. Das Wettergeschehen übt einen weitaus grösseren Einfluss auf die Feinstaubimmissionen aus als Schwankungen im Verkehrsaufkommen. Langzeitmessungen zeigen, dass besonders dauerhafte Niederschläge die Staubbelastung für den Menschen deutlich reduzieren. Auch der Wind spielt eine Rolle: Bei hoher Windgeschwindigkeit wird der Staub verstärkt ins Umland getragen – die Feinstaubbelastung sinkt am Emissionsort. Bei mittleren Windgeschwindigkeiten hingegen wird der Staub aufgewirbelt – die lokale Belastung steigt. Anhand dieser Ergebnisse entwickeln die Wissenschaftler Prognosemodelle, die die Feinstaubkonzentration besser vorhersagen können und dabei das Wetter berücksichtigen.

Am Projekt beteiligte Fraunhofer-Institute: Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin und Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme. www.fraunhofer.de

FREIZEIT

Architektenfussball



Oben: Turniersieger Lussi+Halter Architekten; unten: erweiterte tec21 / Tracés-Mannschaft (Bilder: Architektur Forum Zürich)

(co) Im Jahr 2004 hatte das Architektur Forum Zürich das «Zürcher Architekten-Fussballturnier» ins Leben gerufen. Die diesjährige, 2. Ausgabe fand am 2. Juli auf den Trainingsplätzen des GC Zürich statt. Insgesamt beteiligten sich nach Schätzung der Veranstalter 500 SpielerInnen und Zuschauer. Als gemeinsame Mannschaft traten auch *Tracés* und *tec21* an, die sich für einmal abseits der Schreibtische zur sportlichen Zusammenarbeit trafen. Entgegen allen Vermutungen kamen übrigens die kickenden ArchitektInnen nicht in Schwarz, sondern in farbenfrohen Shirts, an denen sich die Layouter der Büros ausgetobt hatten.

Die Vorjahres-Sieger Rossetti+Wyss Architekten errangen diesmal den 4. Platz und gaben den Wanderpokal, eine grossformatige Fotografie von Tobias Madörin mit dem Titel «Fussballstadion Maracana, Zeit 18:25, Brasilien 2001», an *Lussi+Halter Architekten* ab. Den zweiten und dritten Platz belegten die Mannschaft Dold Group und das Sponsorenteam. Bei der abschliessenden Feier im «Cabaret Voltaire» lobten die Veranstalter die Mannschaften für das faire Spiel, das auch die Schiedsrichter, die sonst in der 2. Liga pfeifen, überrascht hatte. Die Fotos zur Veranstaltung sind auf der Homepage des Architektur Forums zu sehen.

www.architekturforum-zuerich.ch

STELLENANGEBOTE

Umwelt- oder Geomatikingenieur/in oder Naturwissenschaftler/in

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/einen erfahrenen Umwelt- oder Geomatikingenieur/in oder Naturwissenschaftler/in (dipl. Ing. ETH) mit GIS-Kompetenz (ArcGIS, VBA-Programmierung, Modellierung von ArcObjects), Muttersprache Deutsch mit Kenntnissen in Französisch, Arbeitsort Freiburg.

Übliche Bewerbungsunterlagen mit Lohnvorstellung an: Triform AG Hr. A. Berset

Kurzweg 19
1704 Freiburg
Tel. 026 322 75 46
www.triform.ch
triform@triform.ch



KANTON AARGAU

KN_035389G

Baudepartement Abteilung Tiefbau

Engagieren Sie sich mit uns für heutige und kommende Generationen und für eine nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Aargau. Wir planen und bauen, beraten und realisieren. Auf moderne Führung und ein attraktives Umfeld für unsere Mitarbeitenden legen wir grossen Wert.

Die Abteilung Tiefbau ist für das National- und Kantonsstrassennetz von mehr als 1200 km Länge verantwortlich. Als

BD

Projektleiter/in Tiefbau

übernehmen Sie die selbständige Leitung mehrerer Projekte in den Phasen Projektierung, Genehmigung und Bau. Mit einer zielgerichteten Projektentwicklung und optimaler Kommunikation führen Sie Ihre Bauvorhaben zum Erfolg bezüglich Qualität, Terminen, Finanzen und Akzeptanz in der Bevölkerung. Sie definieren und führen die Arbeit von Ingenieurbüros, leiten die Ausschreibungen und Vergaben und stellen die Koordination mit anderen Fachbereichen, Gemeinden und Bundesstellen sicher.

Für diese vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit benötigen Sie eine Ausbildung als Bauingenieur/in (ETH oder FH), Erfahrung in Projektierung und Projektleitung von Verkehrsanlagen (Strassen oder Brücken) sind von Vorteil. Besonderen Wert legen wir darauf, dass Sie die Grundsätze des Projektmanagements systematisch anwenden, unternehmerisch denken sowie bereit zu interdisziplinärer und innovativer Teamarbeit sind. Sie haben Verhandlungsgeschick und können sich mündlich und schriftlich gewandt ausdrücken.

Interessiert? Sarah Wermelinger, Personalmanagement, erwartet gerne Ihre Bewerbungsunterlagen bis 18. August 2005 (Baudepartement, Generalsekretariat, Entfelderstr. 22, Postfach, 5001 Aarau). Für Auskünfte steht Ihnen Werner Kaufmann, Leiter Sektion Strassen, und Beat von Arx, Sektionsleiter Brücken und Tunnel, gerne zur Verfügung (062 835 36 74, 062 835 36 11, werner.kaufmann@ag.ch, beat.vonarx@ag.ch)

Internet

Sie finden weitere offene Stellen unter www.ag.ch/stellen